

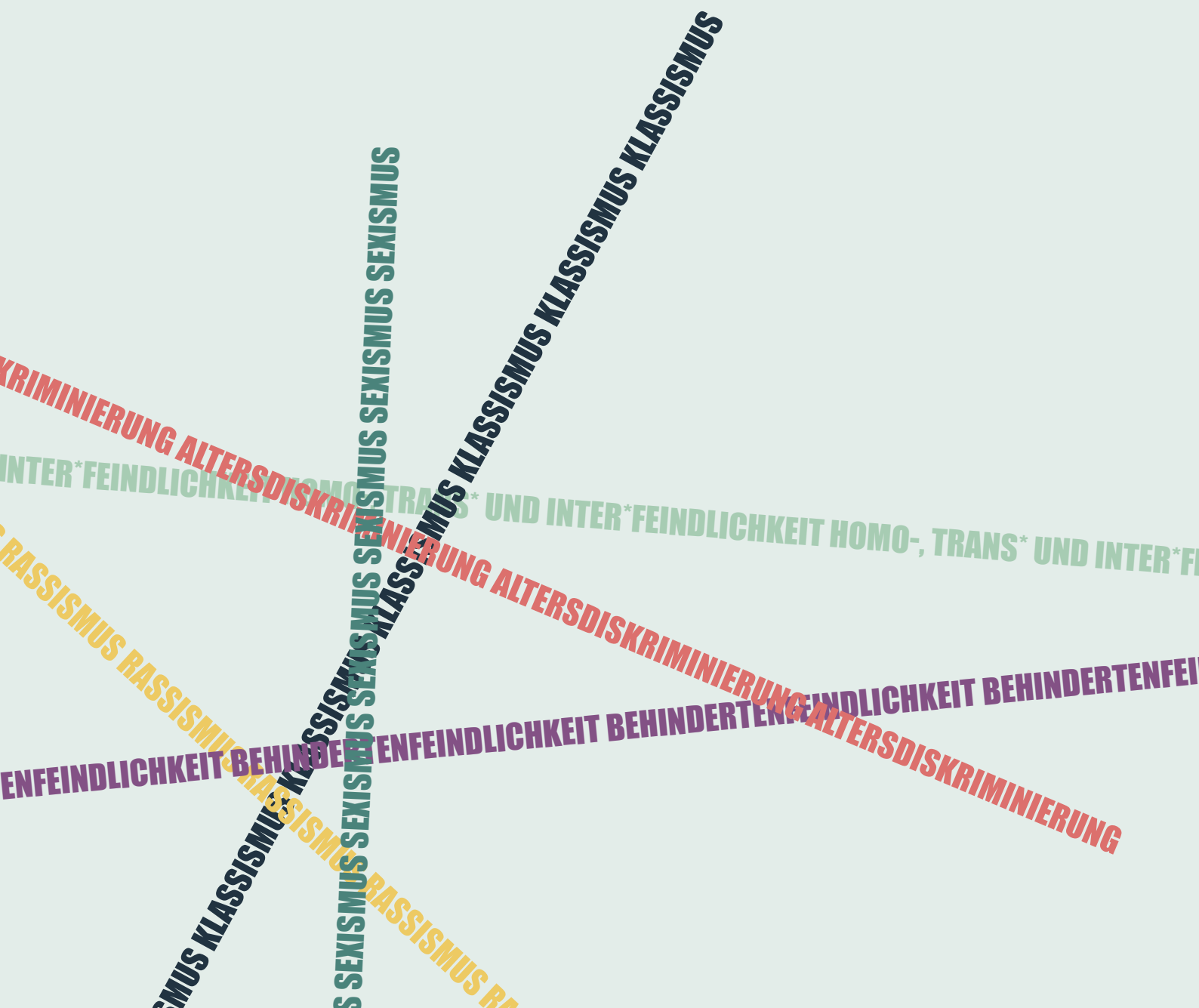
# INTERSEKTIONAL... WAS???

Das Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungsformen und ihre Relevanz für die Arbeit mit Jugendlichen

Bericht zur Fachtagung gender\*impulstage

17. Oktober 2023 | Landhaus in Bregenz

[www.amazone.or.at/genderimpulstage](http://www.amazone.or.at/genderimpulstage)





Die gender\*impulstage 2023 – Intersektionali... WAS???, fanden am 17. Oktober 2023 im Landhaus in Bregenz statt. Im Auftrag des Funktionsbereichs Frauen und Gleichstellung im Amt der Vorarlberger Landesregierung führte der Verein Amazone die Fachtagung bereits zum 15. Mal durch.

Die diesjährige Fachtagung beschäftigte sich mit dem Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungsformen und ihrer Relevanz für die Arbeit mit Jugendlichen. Dieses Zusammenwirken von Diskriminierungsformen wie Sexismus, Rassismus oder Klassismus, wird als Intersektionalität bezeichnet. Das Konzept von Intersektionalität ermöglicht einen differenzierten Blick auf komplexe Identitäten und Realitäten von Jugendlichen. Die Fachtagung eröffnete Möglichkeiten für einen kritisch-reflexiven Umgang mit der eigenen Haltung, Normen und Praxis.

Rund 90 Personen aus den Bereichen Bildung, Jugend, Soziales, Wirtschaft und Politik nahmen an der Fachtagung teil. Die Teilnehmenden nutzten die Möglichkeit, sich an der amazoneBAR mit alkoholfreien Cocktails zu vernetzen, sich zu informieren und Methoden mit intersektionalem Ansatz des Verein Amazone kennenzulernen.

## REFERIERENDE

Die gender\*impulstage 2023 wurden von Tuğba Tanyilmaz und Senami Zodehogan von der Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik (i-PÄD) gestaltet. i-PÄD ist ein autonomes Projekt des Migrationsrats Berlin, das die Anerkennung der Komplexität von Identitäten in der Pädagogik fördern will und im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie arbeitet. Dabei wird der Ansatz der vorurteilsbewussten Bildungsarbeit verfolgt, der es Menschen jeder Altersstufe ermöglicht, ein respektvolles Miteinander zu erlernen.







**Tuğba Tanyilmaz** ist Geschäftsführerin vom Migrationsrat Berlin e.V. Sie ist Mitbegründerin und Projektleitung der Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik (i-PÄD). Ihre Schwerpunkte sind Intersektionalität, machtkritische Erziehung, rassistisch-kritische Bildung und Erziehung, LSBTIQ Diskriminierung, Empowerment, Krisenintervention und Konfliktmanagement. Als selbständige Bildungsreferentin und Mediatorin bietet sie (Edutainment-) Vorträge, Workshops, Prozessbegleitungen, Organisationsentwicklung und Lehrveranstaltungen an.

**Senami Zodehougan** ist psychologisch-pädagogische Koordination bei i-PÄD Berlin und klinische Psycholog\_in. Senami begleitet Gruppen, Teams und Kollektive in Form von Supervision/Mediation und gibt Workshops zu intersektionalen Auseinandersetzungen mit Machtverhältnissen.

## INHALTE

Die gender\*impulstage wurden von Landesrätin Katharina Wiesflecker und Angelika Atzinger, Geschäftsführung Verein Amazone, eröffnet. Durch die Fachtagung führten die Aktivist\*innen Ello Wachter und Jana Hirschauer.

## INTERAKTIVER VORTRAG

### **Ursprünge von Intersektionalität, Formen und Ebenen von Diskriminierung, Grundlagen und intersektionale Herangehensweisen**

Im ersten Teil der Fachtagung stellten die Referierenden ihre Arbeit bei i-PÄD vor, bei der sie für ungleiche Chancen, Diskriminierungen und Privilegien sensibilisieren sowie Diskriminierungsformen und Machtverhältnisse aufzeigen. Es wurden Materialien und Broschüren gezeigt, die alle online zur Verfügung stehen.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde erarbeitet, durch welche Merkmale Personen Diskriminierungen erfahren beziehungsweise Privilegien genießen. Diese persönlichen Merkmale wurden in einen strukturellen Kontext gesetzt und anhand dessen verschiedene Diskriminierungsformen besprochen. Durch die enge Zusammenarbeit von i-PÄD und dem Migrationsrat Berlin mit anderen Vereinen und Institutionen konnten die Referierenden einen Einblick in Diskussionen geben, die in einzelnen Communitys stattfinden. So wurde deutlich, dass vereinzelte Bezeichnungen von Diskriminierungsformen Veränderungen unterliegen und teils auch innerhalb einer Community kontrovers diskutiert werden.



In einem weiteren Schritt teilten sich die Teilnehmenden in kleinere Murmelgruppen auf, um Zitate von Sojourner Truth (1851), des Combahee River Collective (1977), FeMigra (1994) und Kimberlé Crenshaw (2019) als Ursprünge von Intersektionalität und Grundlagen intersektionaler Herangehensweisen zu diskutieren und inhaltlich einzuordnen. Ausgehend davon wurde ein gemeinsamer Intersektionalitätsbegriff erschlossen, der die Grundlage für die Fachtagung bildete. Den Referierenden war es ein zentrales Anliegen, Intersektionalität durch eine historische Einordnung als Schwarze Theorieproduktion zu kennzeichnen und scharf vom Begriff „Mehrfachdiskriminierung“ abzugrenzen. In der intersektionalen Arbeit berücksichtigt i-PÄD immer die Machtverhältnisse Sexismus, Rassismus, Klassismus und Ableismus.

Nach den begrifflichen Klärungen von Intersektionalität und verschiedenen Diskriminierungsformen (u.a. Antiziganismus, Antisemitismus, Adultismus oder Mentalismus) ging es weiter mit einer Definition der sechs Ebenen von Diskriminierung (individuell, sprachlich, strukturell, institutionell, historisch, medial), um so zu verdeutlichen, dass nicht jede wahrgenommene Ungleichbehandlung oder Gewalt gleichbedeutend mit Diskriminierung ist.

## **DENKFABRIK**

### **Einblicke in die Praxis und gemeinsames Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit mit Jugendlichen**

In einer Denkfabrik wurde die Bedeutung der Auseinandersetzung mit Privilegien in der politischen Bildungsarbeit und wie diese zu verstehen ist, thematisiert. Anhand von beispielhaften Statements erklärten Tuğba Tanyilmaz und Senami Zodehogan, was Privilegien sind und wer diese hat beziehungsweise nicht hat.







Um von der Theorie in die Praxis zu gehen, wurde die Methode „4 Felder der Diskriminierung“ durchgeführt. Dabei reflektierten die Teilnehmenden Situationen, in denen sie von Diskriminierung betroffen waren, selbst diskriminiert haben, als Zeug\*innen von Diskriminierung einschritten oder eben nicht einschritten.

Abschließend stellten die Referierenden fünf Organisationsentwicklungsbausteine vor, mit denen sie Organisationen und Institutionen bei intersektionalen Öffnungsprozessen begleiten. Die Teilnehmenden bekamen die Aufgabe, in selbstgewählten Kleingruppen anhand von ein bis zwei Diskriminierungsformen die fünf Bausteine – Personal, Kommunikation, Bau/Einrichtung, Material/Angebot, Kooperation – auf Verbesserungen hin zu besprechen. Die Ideen und Vorschläge wurden anschließend im Plenum vorgestellt.

## RAHMENPROGRAMM

Auch abseits der Fachinputs stand die Auseinandersetzung mit dem Thema Intersektionalität im Mittelpunkt. So konnte beim Büchertisch in Fach- und Jugendbüchern gestöbert werden. Die Plakatserie und das Memory des Projekts body rEVOLution! gaben Inputs zu Rassismus, Körperbildern, Behinderung und weiteren spannenden Themen. Die Plakate der Robert Bosch Stiftung „Intersektionalität in unserer Arbeit“ beschrieb in kurzen Statements die wichtigsten Grundpfeiler intersektionaler Arbeit. Die Videoclips „Intersektionalität“ von Tarik Tesfu, „Street Harassment“ des Verein Amazone und „All that we share“ des dänischen Fernsehsenders TV2 machten Überschneidungen von Diskriminierungsformen leicht begreifbar. Mit der Methode Gleichheit in der Vielfalt! wurden Diskriminierungs- und Machtmechanismen sichtbar und die Reflexion eigener Privilegien und/oder diskriminierender Positionen ermöglicht. Außerdem wurden ein Rückblick auf die Themen der letzten 15 Jahre gender\*impulstage geworfen und Wünsche für die nächsten Jahre abgefragt.

### Ausstellung body rEVOLution!

Im Vorfeld der gender\*impulstage 2023 war die Ausstellung body rEVOLution! in der Stadtbibliothek Dornbirn drei Wochen lang zu sehen. Die 12 interaktiven Stationen machten Themen wie Schönheitsideale, Gesundheit, Geschlechterstereotype und Vielfalt aus intersektionalen Perspektiven begreifbar und regten zur Auseinandersetzung mit globalen Aspekten von Körpernormen an. Die Ausstellung wurde von zahlreichen Schulklassen und Bibliotheksgästen besucht und wandert gerne auch zu Ihnen! [www.amazone.or.at/bodyrevolution](http://www.amazone.or.at/bodyrevolution)

# DANKE!

Für das große Interesse und die rege Teilnahme bei den gender\*impulstagen 2023 – Intersektionali... WAS???

bedanken sich der Verein Amazone und der Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung im Amt der Vorarlberger Landesregierung herzlich. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Fachtagung 2024!

## Verein Amazone

Kirchstraße 39, Bregenz  
+43 5574 45801  
office@amazone.or.at  
www.amazone.or.at

## Amt der Vorarlberger Landesregierung Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung

Römerstraße 15, Bregenz  
+43 5574 511-22190  
frauen.gleichstellung@vorarlberg.at  
www.vorarlberg.at/frauen

**[WWW.AMAZONE.OR.AT/GENDERIMPULSTAGE](http://WWW.AMAZONE.OR.AT/GENDERIMPULSTAGE)**